

Hygienekonzept

Corona-Richtlinien für die Kvhs Goslar

**ergänzt durch Hinweise
zu den Kochkursen**

Stand: 04.03.2022



1 ALLGEMEINES ZUM CORONAVIRUS (COVID-19)

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Fragen und Antworten finden Sie auf der Homepage des Landkreises Goslar unter www.landkreis-goslar.de

- [Landkreis Goslar - TOP-Aktuell - Coronavirus](#)
- [Was Sie zum Coronavirus wissen müssen](#)

2 Persönliche Verhaltens- und Hygienemaßnahmen (gültig für alle Personen im Kursbetrieb der Kvhs)

In Schulgebäuden und anderen von der Kvhs Goslar genutzten Räumlichkeiten befinden sich täglich sehr viele Personen. Um die Infektionsrate möglichst gering zu halten, ist es erforderlich, dass die nachstehenden Maßnahmen strikt eingehalten werden. Dies gilt nicht nur für Teilnehmende, Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Sekretärinnen, Hausmeister, Reinigungskräfte, sondern auch für andere Personen, die sich zwingend im Schulgebäude aufhalten müssen.

- Nur kontaktfreie Begrüßungsformen.
- Ausreichend Abstand einhalten (mind. 1,5 m, bei Bewegungsangeboten 2 m).
- Mehrmals täglich die Hände waschen (mind. 20 Sekunden mit Seife), z. B. nach dem Husten oder Niesen, nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, nach dem Toilettengang. Handdesinfektion, wenn Händewaschen nicht möglich ist oder bei Kontakt mit Körpersekreten.
- Händedesinfektion beim Betreten der schulischen Liegenschaft.
- Kontakt mit häufig genutzten Flächen wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfen möglichst minimieren, ggf. Ellenbogen benutzen.
- Die Berührung von Nase, Augen und Mund vermeiden.
- In die Ellenbeuge husten und niesen.
- Regelmäßig lüften nach dem 20-05-20-Prinzip.
- Gebrauchte Taschentücher nicht in Papierkörben entsorgen.
- Ansammlungen beim Ankommen, Verlassen, vor und nach dem Unterricht und in den Pausen vermeiden.

- Die im „Informationsblatt Küchenhygiene“ formulierten Hygienehinweise sind unbedingt zu beachten.
- Im Speziellen sind vor dem Tisch decken sowie nach dem Abräumen von Gläsern, Geschirr und Besteck die Hände zu waschen oder zu desinfizieren. Diese Aufgabe übernimmt eine einzelne Person.
- Während des Kurses wird das Handy als Keimträger, wenn möglich, nicht genutzt. Falls es doch genutzt wird, sind die Hände anschließend zu waschen oder zu desinfizieren.
- Einweghandschuhe werden durchgängig genutzt, wenn dies von mindestens einem Teilnehmenden der Gruppe gewünscht wird. Diese sind so auszuziehen, dass keine Kontamination der Hände erfolgt. Die Hände sind anschließend zu waschen bzw. zu desinfizieren, siehe entsprechende Hinweise des Robert-Koch-Instituts

(https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/PSA_Fachpersonal/Handschuhe_ausziehen)

2.1 Mund-Nasen-Bedeckung

Teilnehmende, Dozentinnen und Dozenten und alle anderen Personen, die sich in den von der KvhS Goslar genutzten Räumen aufhalten, sind verpflichtet bis zur Einnahme des Sitzplatzes eine partikel-filtrierende Halbmaske (FFP2-Maske) ohne Ventil zu tragen. Ausnahmen gelten nur in Bewegungskursen, während des Sports.

In Kochkursen darf die Maske nur zum Abschmecken abgenommen werden. Hinterher sind erneut die Hände zu waschen.

Atemschutzmasken mit Ausatemventil sind nicht zulässig (§ 4 Abs. 3 Niedersächsische Corona-Verordnung). Diese filtern nur die eingeatmete Luft und sind daher für den Fremdschutz nicht geeignet.

Die Masken sind selbst mitzubringen und werden nicht vom Schulträger gestellt. Mit einem medizinischen MNS bzw. FFP2-Masken können Tröpfchen, die man z. B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen werden. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Dies darf aber nicht dazu führen, dass der Abstand unnötigerweise verringert wird.

Die Verwendung von Visieren stellt keine gleichwertige Alternative zur Mund-Nasen-Bedeckung dar, da Visiere nicht die Geschwindigkeit des Atemstroms oder des Speichel-/Schleim-Tröpfchenauswurfs reduzieren, sondern maximal die direkt auf die Scheibe auftretenden Tröpfchen auffangen. Das tatsächliche Rückhaltevermögen für Aerosole ist aufgrund der Umströmung des Visiers sehr begrenzt.

2.2 Beschränkungen auf Geimpfte, Genesene und Getestete und Testungen (Corona-Virus SARS-CoV-2)

In allen Kursen der KvhS Goslar gilt aktuell die 3G-Regel.

Als Genesen gilt eine Person, deren positives Testergebnis mind. 28 Tage aber nicht länger als 90 Tage zurückliegt.

Als Geimpft gilt, wer zwei Impfungen erhalten hat oder genesen ist und eine Impfung erhalten hat.

Als Getestet gilt, wer ein aktuelles negatives Testergebnis vorlegt (siehe unten). Ein Selbsttest ist nicht ausreichend.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind von der 3G-Regel ausgenommen.

Ein Testnachweis auf das Vorliegen des Corona-Virus SARS-CoV-2 kann erbracht werden durch

1. eine molekularbiologische Untersuchung mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCR-Testung), deren Testungsergebnis dann bis 48 Stunden nach der Testung gültig ist,

2. einen PoC-Antigen-Test zur patientennahen Durchführung, der die Anforderungen nach § 1 Abs. 1 Satz 5 der Coronavirus-Testverordnung (TestV) vom 24. Juni 2021 (BAnz AT 25.06.2021 V1), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 18. August 2021 (BAnz AT 19.08.2021 V1), erfüllt, dessen Testungsergebnis dann bis 24 Stunden nach der Testung gültig ist.

3. einen Test zur Eigenanwendung (Selbsttest), der im Rahmen einer betrieblichen Testung im Sinne des Arbeitsschutzes durch Personal, das die dafür erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzt, erfolgt. Dieser Test muss durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen und auf der Website https://www.bfarm.de/DE/Medizinprodukte/Antigentests/_node.html gelistet sein, sein Testungsergebnis ist dann bis 24 Stunden nach der Testung gültig.

Der Nachweis über eine negative Testung wird erbracht, indem die TN vor Kursbeginn eine Bestätigung über eine Testung mit negativem Testergebnis vorlegen, die Bescheinigung muss Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse der getesteten Person, Name und Hersteller des Tests, Testdatum und Testuhrzeit, Name und Firma der beaufsichtigenden Person sowie Testart und Testergebnis enthalten.

Welche Nachweise müssen Geimpfte und Genesene vorlegen?

Geimpfte müssen einen Nachweis für einen vollständigen Impfschutz vorlegen, in Digital- oder Papierform. Es bedarf zwei Impfungen für einen vollständigen Schutz. Seit der letzten erforderlichen Einzelimpfung müssen mindestens 14 Tage vergangen sein. Zusätzlich darf man keine Symptome einer möglichen Covid-19-Infektion aufweisen. Dazu gehören Atemnot, neu auftretender Husten, Fieber und Geruchs- oder Geschmacksverlust.

Zugelassen sind in der EU die Impfstoffe der folgenden Hersteller

- BioNTech/Pfizer
- Moderna
- AstraZeneca
- Johnson&Johnson
- Novavax

Genesene benötigen den Nachweis für einen positiven PCR-Test (oder einen anderen Nukleinsäurenachweis), der mindestens 28 Tage und maximal 90 Tage zurückliegt. Auch hier gilt zusätzlich, dass die Freiheiten nur für Menschen ohne Covid-19-typische Krankheits-Symptome gelten.

Für die Dokumentation liegen vor Ort entsprechende Formulare aus, auf denen das Vorliegen des Genesenen- oder Geimpftstatus oder eines negativen Testergebnisses vor Kursbeginn bestätigt werden muss.

3 Allgemeine Reinigungsmaßnahmen

Die Unterhaltsreinigung wird auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Folgende Areale der genutzten Räume sollten mit den üblichen tensidhaltigen Reinigungsmitteln (Detergenzien) besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen täglich gereinigt werden, dies sind zum Beispiel:

- Türklinken und Griffe (z. B. Schubladen- und Fenstergriffe) sowie der Umgriff der Türen
- Treppen- und Handläufe
- Lichtschalter
- Tische, Telefone, Kopierer und
- alle sonstigen Griffbereiche.

Die Müllbehälter sind täglich zu leeren.

Tablets, Computermäuse und Tastaturen sind von den Benutzern nach der Nutzung selbst mit den bereitgestellten tensidhaltigen Reinigungsmitteln zu reinigen.

Auch wenn Unterrichtsräume durch mehrere Klassen oder Kurse an einem Tag nacheinander genutzt werden, ist eine tägliche Reinigung der Tische ausreichend. Ein individuelles Abwischen der Tische aus persönlichen Erwägungen sollte nur mit handelsüblichen Reinigungsmitteln erfolgen (keine Desinfektion).

In Sanitärbereichen sind Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden täglich zu reinigen. Auch hier ist eine Desinfektion nur bei sichtbarer Kontamination mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem nach Entfernung der Verschmutzung erforderlich. Dabei sind Einmalhandschuhe nach EN 374 zu tragen. Alternativ können Arbeitsgummihandschuhe genutzt werden, welche nach Gebrauch sachgerecht gereinigt und desinfiziert werden müssen.

Eine Reinigung der genutzten Küche nach Beendigung des Kurses und vor Beginn des Schulbetriebs wird sichergestellt.

4 Kvhs-Betrieb

Damit das Infektionsrisiko möglichst geringgehalten wird, sind neben den persönlichen Verhaltens- und Hygienemaßnahmen Anpassungen im laufenden Betrieb notwendig. Dies untergliedert sich schwerpunktmäßig in folgende drei Bereiche:

4.1 Organisatorisch

Zum Schutz aller Personen in der Kvhs werden Vorkehrungen getroffen. Dazu gehören

- Aufstellen von Desinfektionsspendern im Eingangsbereich.
- Aufstellen von zusätzlichen Müllbehältern.
- Anbringung von Kontaktschutz in Sekretariaten.
- Umstellung des Anmeldeverfahrens auf vorrangig elektronische, telefonische bzw. postalische Verfahren. (Ein persönliches Vorsprechen zur Anmeldung soll nur in dringenden unabweisbaren Fällen erfolgen.)
- Sofern ein Gebäude über mehrere Eingangsbereiche verfügt (auch Nebeneingänge), sind diese zu nutzen. Teilnehmende sind aufzufordern, sich insbesondere zu den Stoßzeiten zu Schulbeginn und Schulende auf die einzelnen Eingänge bzw. Ausgänge zu verteilen.
- Die ausgewiesenen Einbahnstraßenregelungen sind zu befolgen.

- Desgleichen sind die Zutrittsregelungen für die Sanitärräume zu befolgen.
- Bei Unterricht in Räumen außerhalb der kreiseigenen Schulen wird das Hygienekonzept mit dem Vermieter abgestimmt.
- Das Abstandsgebot gilt auf dem Gelände und in den Räumen, es ist auch auf den Gängen und im Klassenraum, auch im Sitzen, einzuhalten.
- Für jeden Kurs ist die Zahl der unter Wahrung des Abstandsgebots zulässigen Teilnehmenden definiert und in der Verwaltungssoftware erfasst.
- Sitzordnung/Aufstellung in Bewegungsangeboten: Die Sitzordnung der TN ist zu dokumentieren, deshalb ist es empfehlenswert, eine feste Sitzung einzuhalten. Diese Dokumentation muss dem Gesundheitsamt zur Fallnachverfolgung auf Verlangen unverzüglich zur Verfügung gestellt werden können. Partner- und Gruppenarbeit dürfen nur unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln erfolgen.
- Zur Reduktion des Übertragungsrisikos von COVID 19 ist auf eine intensive Lüftung der Räume zu achten. Wenn keine Lüftungsanlage genutzt wird, ist das „20–5–20-Prinzip“ (20 Minuten Unterricht, 5 Minuten lüften, 20 Minuten Unterricht) zu befolgen. Die Lüftung hat als eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch möglichst vollständig geöffnete Fenster zu erfolgen.
 - Vor Beginn des Unterrichtes ist der Raum gut zu durchlüften.
 - Zwischen den Unterrichtsstunden und in den Pausen ist ebenfalls zu lüften. Auf Kipplüftung soll verzichtet werden, da der Luftaustausch als zu gering erachtet wird.
- Räume, die nicht per Stoßlüftung gelüftet werden können, werden nicht für den Unterricht genutzt.
- Die Anzahl der Personen im Gebäude wird auf das notwendige Maß begrenzt.
- Ein Aufenthalt außerhalb des Kursbetriebes ist auf ein Minimum zu beschränken (z. B. notwendige Dozentengespräche).
- Das gemeinsame Nutzen von Gegenständen (z. B. Stiften, Sportgeräten) ist untersagt.
- Der Austausch von selbst mitgebrachten Lebensmitteln ist ebenso untersagt.

- Zusätzlich zu den Verhaltens- und Hygienemaßnahmen wird das Informationsblatt Küchenhygiene in den Küchen veröffentlicht.
- Vor Kursbeginn erfolgt eine Unterweisung der Teilnehmenden zu den geforderten Verhaltens- und Hygienemaßnahmen durch die Dozentin / den Dozenten.
- Einweghandschuhe für die Teilnehmenden werden zur Verfügung gestellt.
- Die Arbeits- und Essplätze sowie die Laufwege innerhalb der Küche und von den Arbeits- zu den Essplätzen werden so organisiert, dass die Mindestabstände eingehalten werden können.
- Die Dozentinnen und Dozenten bereiten die Arbeitsplätze so vor, dass Rezepte, Kochutensilien, ausreichend Probierlöffel sowie Zutaten personenbezogen am Platz zur Verfügung stehen.
- Für die Einweisung und Arbeitsplatzzuteilung nach Interessenlage, treffen sich die Teilnehmenden zu Kursbeginn im Essbereich, wo sie den Platz einnehmen, an dem sie später auch essen werden.

- Jedem Teilnehmenden wird ein eigener, wie oben beschrieben ausgestatteter Arbeitsplatz mit dort möglichen Aufgaben (Kochtätigkeiten am Herd, Kochtätigkeiten ohne Herd) zugeteilt. Geräte werden, wenn möglich, nur personenbezogen genutzt.
- Bei Geräten, die nicht personenbezogen verwendet werden können, z.B. Handrührgeräte oder Mixer, sind kurzzeitig Einweghandschuhe zu verwenden. Wenn möglich wird die Arbeit so organisiert, dass eine einzelne Person das jeweilige Gerät bedient.
- Arbeitsabläufe werden so organisiert, dass Schnittstellen mit gefordertem Mindestabstand bewältigt werden können (z. B. Tisch decken und abräumen, Übergabe schmutziges Geschirr zum Spülbereich, Umfüllen von Essensresten in Behältnisse)
- Beim Servieren sowie Abräumen wird ein Servierwagen genutzt.
- Wenn die zubereiteten Speisen in Form eines Buffets aufgebaut werden, wird eine Person bestimmt, die die Speisen am Tresen ausgibt. Die Teilnehmenden holen sich das Essen unter Einhaltung des gebotenen Mindestabstands.
- Der Geschirrspüler ist mit dem Programm zu nutzen, welches die höchste Temperatur hat.

4.2 Pädagogisch

Zur Entzerrung größerer Teilnehmerzahlen

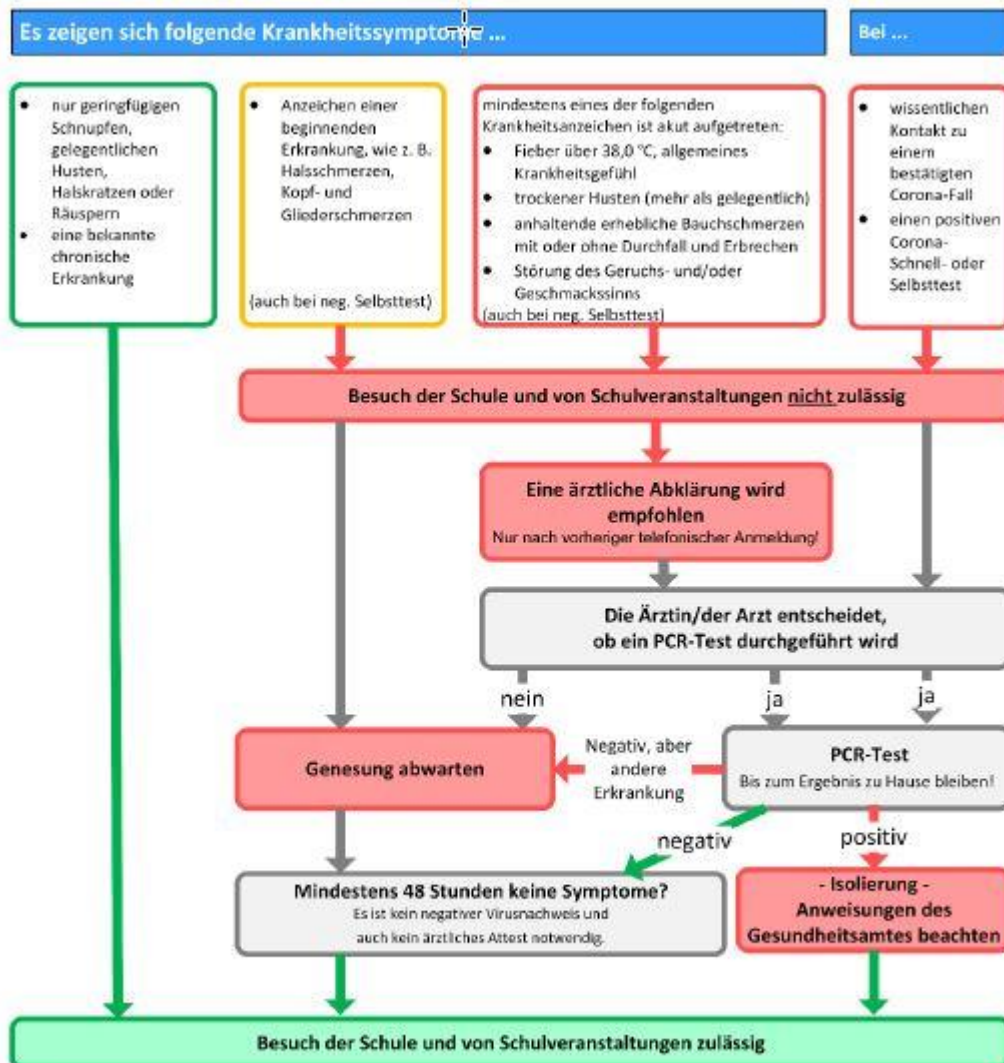
- können Kursstärken durch Teilung reduziert werden,
 - kann ein „Schichtsystem“ (Vormittags-/Nachmittagsunterricht/14-tägig) eingeführt werden,
 - können versetzte Kurszeiten angeboten werden.
-
- In den BBS Baßgeige, Goslar, wird aufgrund des Platzangebots nur die große Küche (C-0.44) inklusive Bistro zur Speiseneinnahme belegt. Die kleine Küche bleibt verschlossen. Es findet kein Austausch von Kochutensilien zwischen beiden Küchen statt. Lediglich bei Kinder- und Familienkochkursen ist die Nutzung der kleinen Küche (C-0.41) möglich.
 - Es finden nicht zwei Kurse parallel statt.
 - Am Wochenende (Fr. – Sa.) wird pro Küche nur ein Kurs geplant.
 - Es werden nur so viele Teilnehmende zugelassen, dass die Mindestabstände beim Kochen und Essen eingehalten werden können und jeder Teilnehmende sinnvoll an der Speisenzubereitung mitwirken kann.
 - Um den Austausch zwischen den Teilnehmenden zu fördern und das Kocherlebnis zu steigern, kann die Dozentin oder der Dozent auf Wunsch mit einem Tablett Kostproben-Schälchen verteilen.

4.3 Datenerhebung, Nachverfolgung

Die Coronaverordnung schreibt keine gesonderte Datenerhebung, die über die bei der Anmeldung und zur Anwesenheitskontrolle im Kurs übliche Datenerfassung hinausgeht mehr vor, räumt aber allen die Möglichkeit ein, sich freiwillig vor Ort über einen QR-Code in der Corona-Warn-App des Robert Koch-Instituts zu registrieren.

5 Erkrankung und Quarantäne

Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die KvhS nicht besuchen oder dort tätig sein.



In folgenden Fällen dürfen das Gelände und die Räume der KvhS nicht betreten werden und eine Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen nicht erfolgen:

- Personen, die SARS-CoV-2 positiv getestet wurden.
- Personen, die engen Kontakt zu einem bestätigten Covid-19 Fall hatten und unter häuslicher Quarantäne stehen.

Personen, die aus einem Coronavirus-Risiko-, Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiet zurückkehren, müssen die aktuell geltenden Vorschriften beachten und sich i. d. R. beim zuständigen Gesundheitsamt melden und sich ggf. in Quarantäne begeben.

Bei im Einzelfall auftretenden Unklarheiten, ob eine Infektion als abgeschlossen zu betrachten ist, ist das Gesundheitsamt kurzfristig zu kontaktieren. Die infektionshygienische Bewertung erfolgt ausschließlich durch das Gesundheitsamt.

Die in der jeweils aktuellen Niedersächsischen Verordnung zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 vom 30. Mai 2021 beschriebenen Verfahren und Meldepflichten sind zu beachten.

Das Auftreten einer Infektion mit dem COVID-19-Virus ist der Kvhs-Leitung mitzuteilen.

6 Informationen und Unterweisung zu Infektionsschutzmaßnahmen

Die Kvhs informiert Mitarbeitende, Teilnehmende und Lehrkräfte über die Hygienemaßnahmen, z. B. mündlich, per Mail, durch Aushang, auf der Internetseite.

Darüber hinaus gelten die Allgemeinverfügungen des Landkreises Goslar.

Mit Kontrollen ist zu rechnen.

Bei Verstoß ist mit Bußgeld und Kursabbruch zu rechnen.

Individuelle Fragen zum Schulbetrieb während der Coronazeit können unter der Mailadresse info@vhs-goslar.de gestellt werden.

Die vorgenannten Regelungen werden laufend aktualisiert und sind nicht abschließend. Der Schulträger ist sich bewusst, dass die Einhaltung und Umsetzung ein hohes Maß an Disziplin und Engagement aller Beteiligten erfordert. Dennoch erfordert die aktuelle Situation zu unser aller Schutz dieses Vorgehen.